

**Offene Kirche Elisabethen**

Ereignisort im Basler Zentrum – vielfältig, offen, belebt

**Ein neues Vaterunser**

Einer der Jünger Jesu sagte zu ihm: "Herr, lehre uns zu beten", sagte Jesus zu ihnen: "Wenn ihr betet, sagt:

Vater, geheiligt werde dein Name.

Lass deine Herrschaft kommen.

Gib uns jeden Tag unser tägliches Brot.

Und vergib uns unsere Sünden,

und wir selbst vergeben jedem, der uns etwas schuldet.

Und bring uns nicht in Zeiten der Prüfung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Ich habe in den letzten Jahren nicht gewusst, wie man betet. Für mich ist es also ein guter Zeitpunkt, um zu beten, wie Jesus uns gelehrt hat.

Also, los geht's.

Lasst uns beten,

Unser Vater

Unsere Mutter

Unser Heiliger Elternteil,

Quelle allen Seins, von dem wir kamen und zu dem wir zurückkehren, Gott, dessen Güte und Liebe die Komplexität und vielleicht sogar den Schmerz unserer Beziehung zu unseren eigenen Eltern übersteigt, Gott, der die Fehler, die wir selbst als Eltern machen, übersteigt und vielleicht sogar heilt. Du, der du uns besser kennst, als wir uns selbst. Jesus hat dich Abba, Papi, genannt und so sollen wir auch Eltern sein, auch wenn wir eine zweideutige Beziehung zur Elternschaft haben - sei uns unser heiliger Elternteil, eineR, der/die ohne Bedingung liebt. Vater unser, der du bist im Himmel.

Vater unser, der in allem ist.

Unser Vater, der an jedem Ort ist, von dem wir sagen, dass wir deine Grossartigkeit spüren können und jeden Ort, von dem wir behaupten, dass du ihn verlassen hast. Unser Vater, der in Waisenhäusern und Neugeborenenheimen arbeitet, der in Gefängniszellen und Luxushochhäusern arbeitet, der in Anwaltskanzleien und Sexshops arbeitet, der in Räumen allein mit Selbstmördern ist, oder Vater, der du in den Kongress- und Mietsälen arbeitest.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Heilig ist dein Name. Seitdem Adam (nicht seine eigene Sünde) gestanden hat, sondern dich verantwortlich machte, dass du ihm die Frau gegeben hast, die ihn "sündigen hat lassen"; seitdem Jakob behauptet hat, dass es deine Güte und nicht seine Falschheit war, die ihn den Segen seines Bruders stehlen liess. Von Anfang an haben wir dir und deinem Namen unsere eigene Sünde und unser eigenes Ego und Wunschdenken und Gier und Bosheit und Rassismus und Ehrgeiz und Manipulationen an anderen zugeschrieben - und doch bleibt dein Name heilig. Wenn andere oder wir selbst behauptet haben, dass du es "auf unser Herz gelegt hast", um jemanden zu beschämen - und auch dann, wenn wir deinen Namen missbraucht haben, bleibt er doch heilig. Seit Generationen haben wir Ihren Namen benutzt, um unseren Hunger nach Macht und Herrschaft über andere mit zu unterschreiben - wir drucken "In Gott, dem wir vertrauen", deinen heiligen Namen auf den US-Dollar und verehren dann diesen Dollar und die Macht, die der Dollar uns bringt, und wir erlassen Richtlinien, die sicherstellen, dass 1% der Bevölkerung die meisten dieser Dollar haben, auf die wir deinen Namen drucken; und doch bleibt dein Name heilig.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme

Dein Reich - deine Art, die Welt zu sehen, deine Art, die Welt zu lieben - komm jetzt zu uns. Mögen unsere Handlungen durch dich zurückgenommen, und deine Sicht auf die Dinge, durch uns

**Offene Kirche Elisabethen**

Ereignisort im Basler Zentrum – vielfältig, offen, belebt

aufgenommen werden, und die Dinge, so wie sie wirklich aussehen auch vor unseren Augen so erscheinen. Unser Bruder Martin Luther erinnert uns daran, dass dein Königreich mit oder ohne unsere Bitte kommt, aber mit diesem Gebet bitten wir dich, dass deine Herrschaft, dein Königreich auch wirklich wird unter uns. Aber im Moment, Gott, im Moment denken wir, dass wir einfach das Bitten um es überspringen und direkt zum Betteln übergehen könnten, wenn das für dich in Ordnung ist. Deshalb bitten wir dich, mehr als nur ein kleines Stück Himmel auf die Erde zu bringen, denn dieser Ort ist ein Chaos. Herr, die Verwundbaren sind noch verwundbarer und die Reichen noch reicher und wir haben Waffen entwickelt, die unsägliche Dinge tun, und wir haben Wirtschaftssysteme entwickelt, als darauf angewiesen zu sein, dass diese Waffen weiterhin hergestellt und geschützt werden, und es ist schwer, einen Ausweg zu finden, Herr: Unser Land ist gespalten, Nachbar gegen Nachbar, Weltanschauung gegen Weltanschauung und wir sind uns so sicher, dass wir Recht haben und die anderen falsch liegen. Es ist ein Chaos hier unten, Herr, also sollte dein Königreich nun wirklich verdammt schnell kommen, ja? Und wenn das nicht möglich ist, dann öffne unsere Augen für das, wo dein Königreich bereits Wurzeln schlägt und unter uns wächst, richte unsere Augen von unserer Verzweiflung zu jeder Menge Licht, die dein Königreich verbreitet, egal wie klein.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.

Dein Wille und nicht unserer geschehe.

Zeige uns, dass deine Gedanken nicht unsere Gedanken sind und dass unsere Gedanken nicht deine Gedanken sind.

Gott, ich bin so schuldig des Versuchens, deinen Willen mit meinem in Einklang zu bringen, anstatt zu beten, meinen Willen an deinem auszurichten, dass es fast lächerlich ist, aber du bist Gott und ich bin es nicht. Doch du hast Erbarmen mit uns, Herr, wenn es anfängt, sich für uns so anzufühlen, als ob du nicht aufpasst. Vergib uns, wenn wir das Gebet als eine Selbsthilfetechnik benutzen, mit der wir all das Geld und die Preise, die wir wollen, aus deinem göttlichen Automaten holen können, wenn wir dich einfach durch unaufhörliches Gebet zu Tode stören, denn wenn es darauf ankommt, wissen wir es besser. Du bist unser Vater, dessen Name heilig ist und dessen Liebe grenzenlos ist und der als unser heiliger Elternteil unsere Gebete hören will - zu hören, was uns stört, ihr wollt die Sehnsucht in unseren Herzen und den Schmerz in unserem Leben und die Dankbarkeit in unserem Wesen kennen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Reich komme.

**Pfrn. Nadia Bolz-Weber, Andacht während der Jubiläumstagung «Frisch und Weise» der Offene Kirche Elisabethen am 24.7.2019**

Übersetzung, Pfr. Frank Lorenz